



Österreichische Vereinigung
für Supervision und Coaching

Mitglied der ANSE
Association of National Organisations
for Supervision in Europe

Presse-Aussendung

Europa-Treffen der Supervisoren in Wien zur Arbeitswelt

Unsichere Zeiten im Betrieb: Kommunikation hilft

Quer durch Europa erlebt man in der Arbeitswelt: ständige Veränderung, Verlust der Sicherheiten. So lautet der Befund der ANSE, des europäischen Dachverband für Supervision, bei ihrer Tagung Ende November in Wien. Als Gegenmittel raten die Supervisoren zu einer gut organisierten betrieblichen Kommunikation. Der EU-Ausschuss für den sozialen Dialog, eine Art Sozialpartnerschaft auf Europa-Ebene, wird die Empfehlung im Dezember in Bratislava erörtern.

„Sicherheiten gibt es keine mehr, bewährte Routinen muss man aufgeben, gleich bleibt nur, dass sich immer etwas ändert“, beschreibt der Niederländer Sijtze de Roos, Präsident der ANSE, das berufliche Lebensgefühl in Europa. Tempo und Flexibilität am Arbeitsplatz steigen, das bedeutet aber auch Stress und Unsicherheit, für die Mitarbeiter ebenso wie fürs Management.

Der feste Arbeitsplatz nach altem Schema, wo man seine Arbeit in gewohnter Routine erledigte, existiert kaum noch. Die Manager stehen vor dem Problem, dass sie in einem volatilen Umfeld nur schlecht vorausplanen können. Zugleich lassen sich Teams schwieriger steuern, wenn sich Prozesse unkontrolliert umbilden. Für diesen Trend gibt es ein neues Schlagwort, das Kürzel VUKA – volatil, unsicher, komplex und ambivalent.

Unternehmen fällt auseinander

Michaela Judy, Vorstandsvorsitzende der ÖVS, der Österreichischen Vereinigung für Supervision und Coaching, verdeutlicht die Situation: „Wenn ein Team seine Arbeitsweise ändert, weil die Situation das gerade erfordert, bekommen die Kollegen im Nebenteam das manchmal nicht mit. Geschieht das öfter, passen die Abläufe bei den verschiedenen Teams nicht mehr zusammen. Das Unternehmen fällt dann gleichsam auseinander.“

Die Supervisoren nennen aber auch eine Lösung. „Die Mitarbeiter müssen viel mehr kommunizieren, sie müssen sich regelmäßig über Änderungen austauschen“, erklärt Judy. „Das passiert nicht von selbst, da genügt auch ein Appell des Managements nicht. Das Unternehmen muss bestimmte Formen der Kommunikation gezielt schaffen, pflegen und unterstützen.“ Als geeignete Form können ein regelmäßiger Team-Entwicklungs-Workshop, ein Jour-Fixe oder ein Intranet dienen, vielleicht einfach eine offizielle Kaffee-Ecke. Professionelle Unterstützung für diese neuen Formen erreicht man durch Supervision. Das Unternehmen muss den Sinn der Maßnahmen jedoch deutlich mitteilen, sonst stößt die Neueinführung bei den Mitarbeitern auf Unverständnis, vielleicht sogar

auf Widerstand. Regelmäßige Überprüfung und „Wartung“ der Kommunikation stellen sicher, dass der Fluss der Informationen nicht stockt.

Input auf EU-Ebene

De Roos betont die internationale Perspektive: „Es ist sehr wichtig, dass wir Themen der Arbeitswelt auf EU-Ebene besprechen. Globale Entwicklungen lassen sich nicht kleinteilig national abhandeln.“ Die ANSE – Association of National Organisations for Supervision in Europe – ist eine Dachorganisation der Landesverbände für Supervision und tagt alle zwei Jahre.

Die Ergebnisse der Wiener Tagung werden in die nächste Konferenz des EU-Ausschusses für den sozialen Dialog einfließen, die im Dezember in Bratislava stattfindet. Eingebracht wird das ANSE-Thema dort von Eurocadres, der europäischen Gewerkschaft der Führungskräfte.

Über die ÖVS

*Die Österreichische Vereinigung für Supervision und Coaching ÖVS ist ein Berufsverband, dem mehr als 1.300 qualifizierte Supervisoren angehören. Supervision/Coaching ist eine professionelle Beratungs- und Unterstützungsmethode bei beruflichen Herausforderungen und Problemen, für Einzelpersonen, Teams und Organisationen. Die ÖVS hat ihren Sitz in Wien und verfügt über Vertretungen in allen Bundesländern. Die Vereinigung wurde 1994 gegründet, um die Qualität von Supervision/Coaching in Österreich zu sichern und anerkannte Qualitätskriterien einzuführen. Mitglieder müssen eine ÖVS-zertifizierte Ausbildung nachweisen und ihr Können alle drei Jahre belegen.
www.oevs.or.at*

Über die ANSE

*Die Association of National Organisations for Supervision in Europe ANSE ist der europäische Dachverband für Supervision und Coaching. Die ANSE wurde 1997 gegründet. Sie repräsentiert die Landesverbände in 22 Ländern Europas, mit mehr als 8.000 Supervisoren und Coaches, und mehr als 80 Einrichtungen für die Ausbildung. Präsident der ANSE ist Sijtze de Roos, Niederlande.
www.anse.eu*

Bildtext

Sijtze De Roos, Präsident der ANSE, Association of National Organisations for Supervision in Europe, und Michaela Judy, Vorstandsvorsitzende der ÖVS, der Österreichischen Vereinigung für Supervision und Coaching, bei der ANSE-Tagung im November 2016 in Wien.

Foto: ÖVS (Veröffentlichung honorarfrei)

*Presse-Rückfragen:
WIDTER PR
Michael Widter, MAS
(+43 1) 332 63 38 -11 · mwidter@widter.com*

*22. November 2016
Fotos: www.widter.com*